

* (Die Beseitigung überflüssiger Fremdworte.) Im Deutschen Sprachverein hielt Professor Saure einen Vortrag über die Arbeiten, die im Berliner Polizeipräsidium zur Beseitigung überflüssiger Fremdworte unternommen worden sind. Einleitend bemerkte der Vortragende, daß die Ergebnisse dieser Arbeiten bruchstückweise bekannt geworden sind und daß dadurch die Öffentlichkeit ein falsches Bild von den Zwecken und Zielen dieser Arbeiten erhalten habe. Der Ausschuß wolle durchaus nicht die ganze Sprache vor den Richterstuhl der Polizei fordern, sondern lediglich die Sprache von Fremdwörtern säubern, die aus Liebedienerei gegen das Ausland in Schwung gekommen seien. Viele Vorschläge, die gemacht wurden, würden sich doch nicht durchführen lassen, wie z. B., daß das Wort „Billard“ als „Billjard“ geschrieben werden solle. Andererseits könne man, wenn man nur wolle, für jedes Fremdwort einen guten deutschen Ausdruck finden, selbst für „Konjektion“, anderen könne man eine deutsche Form geben, so „Parfümeresi“ statt Parfumerie, zumal die Endung „ei“ eine echt deutsche Endsilbe sei. Das Wort „Corset“ brauche man nur mit einem „R“ am Anfang und mit zwei „t“ am Ende zu schreiben, und es habe sofort eine deutsche Form. Ein Zwang zur Einführung der vorgeschlagenen Verdeutschungen sei keineswegs beabsichtigt — es solle nur auf die persönliche Einsicht des Einzelnen gewirkt werden, und wenn jemand aus eigenem Geschmack eine gute Neubildung finde, so sei dies nur zu begrüßen. Im Anschluß hieran berichtete der Vortragende über die Arbeiten des Ausschusses für gute deutsche Werbesprache. Es gibt da manchen Ersatz für überflüssige Fremdworte, dem jedermann ohne weiteres zustimmen wird. Z. B. sollte man statt „elegant“ — zierlich, fein oder vornehm sagen; statt „Organ“ — Zeitung; statt „Offerte“ — Angebot; statt „routiniert“ — geschäftskundig, erfahren oder wohlbewandert; statt „Reparatur“ — Ausbesserung; statt „Sortiment“ — Auswahl; statt „Spezialhaus“ — Sondergeschäft;

statt „Spezialität“ — Besonderheit; statt „verfiert“ — bewandert; statt „Qualität“ — Beschaffenheit; statt „permanent“ — andauernd. Anderes wie „Stube“ statt „Salon“, „klein“ statt „zivil“, „eingeht“ statt „intensiv“ usw. dürfte eher auf Widerstand stoßen. Aber sicher ist, daß es eine Unzahl Fremdworte gibt, die sich ganz leicht und ebenso gut verständlich durch gleichwertige deutsche Worte ersetzen lassen.